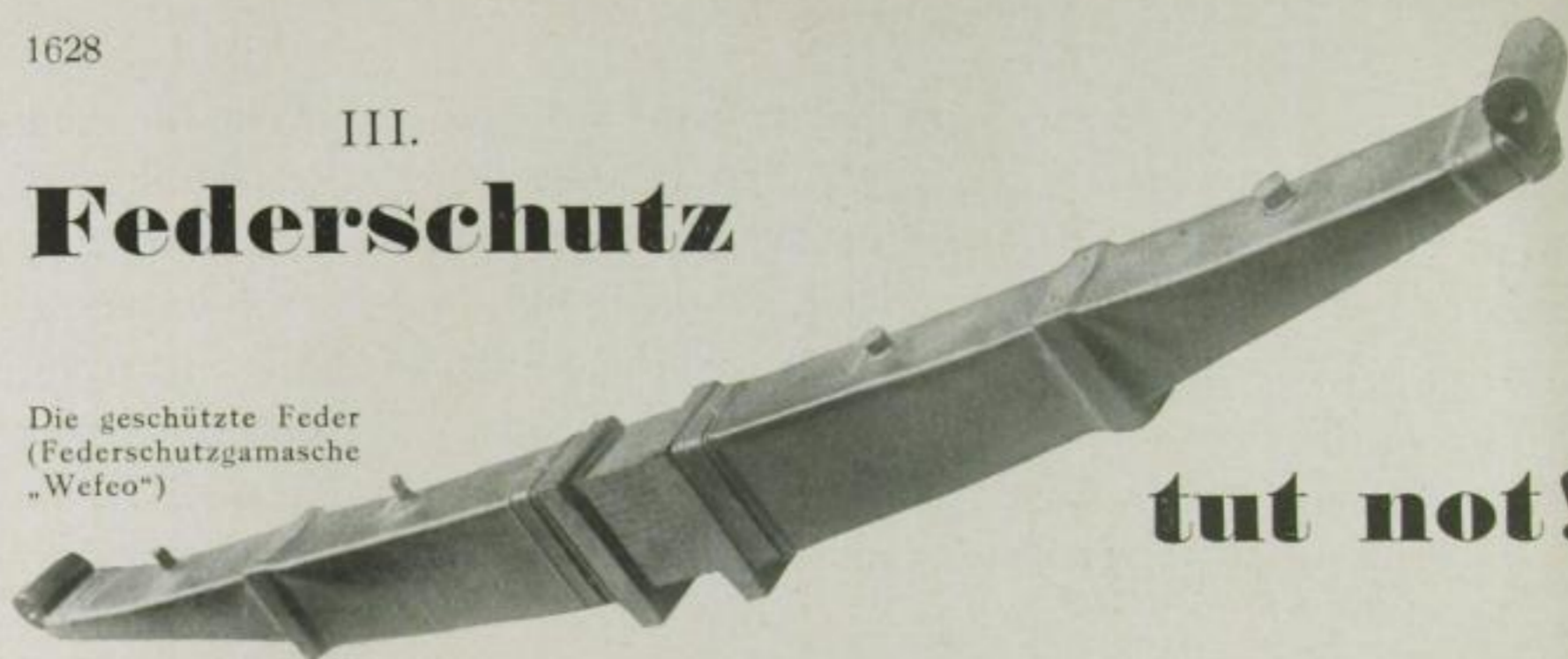


III.

Federschutz

Die geschützte Feder
(Federschutzgamasche
„Wefeo“)

**tut not!**

Die trockenen Straßen des Sommers sind verschwunden. Der Wagen fährt über den schmierigen Glibber der Großstadt, die häufig mit wasser-gefüllten Schlaglöchern unterbrochenen Schotterstraßen der Vororte und des Landes. Schmutz und Nässe peitschen gegen den Wagen von unten und von der Seite. Das wäre nicht weiter schlimm, wenn der Straßenschmutz und das Wasser nur gegen die ruhenden Teile des Wagens gelangten. Leider kommen sie auch an die Federn, die mit zu den wichtigsten arbeitenden Teilen des Wagens gehören. Die Aufgabe der Federn ist, stoßweisen Belastungen nachzugeben und Erschütterungen zu dämpfen. Hierzu müssen sich die einzelnen Federblätter bei den Durchbiegungen leicht gegeneinander verschieben können. Zwischen den Federlagen muß deshalb eine dünne Schmier-schicht vorhanden sein, die bei ungeschützter Lage der Federn weggepreßt wird. Staub und Schmutz setzen sich an die Federn, bilden Rost und verhindern das notwendige Gleiten der Lagen gegeneinander. Schon viele Autoun-glücke sind durch gebrochene Federn hervorgerufen worden, die längere Zeit vernachlässigt wurden.

*Die Federschutz-
gamasche sollte
zur Ausrüstung
jedes Wagens
gehören!*

Es muß deshalb dafür gesorgt werden, daß das Schmiermittel zwischen den Federlagen gehalten wird. Früher versuchte man es durch Umwickeln der Federn mit Bändern oder Stricken. Diese Methode ist aber sehr zeit-raubend und bei schlechtem Wickeln wird auch die Federung selbst stark be-einflußt. Das richtige Mittel zum Schutz der Feder ist die Federschutz-gamasche; lederne, aus Gummi bestehende oder reine Metallüberzüge, die genau der Form der Feder angepaßt sind und den Zutritt von Straßenschmutz und Wasser zur Feder und insbesondere deren Gleitflächen hindern. Sie ermöglichen ferner eine dauernde Schmierung der Feder, wo dies erwünscht ist, da der Zwischenraum zwischen Feder und Schutzhülle mit Schmierfett gefüllt werden kann. Zu diesem Zweck werden die Schutz-gamaschen mit einem oder mehreren Druckschmierknöpfen für das am Wagen angewendete Schmiersystem für das Fahrgestell ausgerüstet. Das